



Eckhardt Erdmann am Vereinshaus des 1. Angelvereins Döbeln 1926 in Limmritz. Wie der Vereinsvorsitzende berichtet, brachten die Angler das Gebäude in ehrenamtlichen Arbeitsstunden auf Vordermann. Im Januar kaufte der Verein die frühere Gaststätte „Am Viadukt“. Am Wochenende ist die Öffentlichkeit zum Sommerfest eingeladen. DAZ-Fotos (3): J. Kulschewski

# Petrijünger am Viadukt daheim

1. Angelverein Döbeln 1926 veranstaltet am Vereinshaus in Limmritz sein erstes Sommerfest

**Limmritz. Die Limmritzer Gaststätte „Am Viadukt“ hat den Besitzer und ihren Namen gewechselt. An der Fassade prangt in großen Lettern das Wort Vereinshaus. Ab jetzt sind hier die Döbelner Angler vom 1. Angelverein Döbeln 1926 zu Hause.**

Am Wochenende laden sie erstmals zu einer öffentlichen Sause auf den Festplatz unter dem Viadukt ein. Am Freitagabend spielen ab 20 Uhr die „Freunde der Nacht“ im Festzelt, am Sonnabend stehen ebenfalls ab 20 Uhr die „Male Dogs“ auf der Bühne. Das diesjährige erste Sommerfest veranstalten die Angler gemeinsam mit Markus Weinert vom „Old Town Pup“ in Döbeln.

Der Sonnabendnachmittag steht im Zeichen des Angelns und soll ganze Familien mit möglichst vielen Kindern an die Ufer der Zschopau locken. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Beim Ponyreiten können sie hoch zu Ross ein Stück von Limmritz erkunden. Erwachsene Gäste erfahren etwas über den Umgang mit Hand- oder Wurfrute. Und für

den Fall, dass es am Sonnabend noch nicht mit einem selbst gefangenen Fisch klappt, sorgen die Angler vor: Vor Ort werden Forellen frisch geräuchert.

„Für unsere sechsköpfige Kinder- und Jugendgruppe können wir noch Nachwuchs vertragen. Am Sonnabend zum Sommerfest können kleine Petrijünger erstmals die Angel in die Zschopau stippen und schauen, ob etwas beißt“, so Vereinsvorsitzender Eckhardt Erdmann.

Unter den Betreuungsgewässern des Vereins ist eins ganz in die Obhut der jüngsten Vereinsmitglieder gegeben: Im kleinen Teich in den Klostergärten angeln nur die Jüngsten. Sonst reicht der Hoheitsbereich des 1. Angelvereins Döbeln auf der Zschopau vom Limmritzer Viadukt bis zum Töpelwinkel. Der untere Bürggartenteich fällt in ihr Zuständigkeitsgebiet sowie ein Re-

genrückhaltebecken in Großsteinbach. Nach erfolgreichem Fischzug können die Angler nun auch mal in Gummistiefel ins Vereinshaus stapfen

und noch ein kühles Blondes genießen. Auch der Anglerverband Mittlere Mulde Leipzig, dem der Döbelner Verein angehört, hat einen Nutzen von den Aktivitäten in Limmritz: Schulungen, unter anderem für den Fischereischein, können jetzt dort angeboten werden.

Als öffentliche Gaststätte wollen die Angler das Gebäude nicht nutzen. Erdmann: „Dafür müssten wir es verpachten. Dann stünden uns die Räumlichkeiten nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung. Für Familienfeiern kann das Objekt aber gemietet werden, wovon reger Gebrauch gemacht wird.“ Zu ausgewählten Anlässen wie Himmelfahrt öffnet das

Vereinshaus ebenfalls, dann mit Sondergenehmigung der Gemeindeverwaltung Ziegra-Knobelsdorf.

Die Mitglieder des 1. Angelvereins Döbeln 1926 kauften das Gebäude im Januar. Seit damals opferten sie manche Stunde, um Wände zu streichen oder das Dach neu zu decken. „Das Gebäude stammt aus den 70-er Jahren. Da war einiges zu machen“, so Erdmann. Ab September bekommt das Heizhaus einen völlig neuen Dachstuhl, im nächsten Jahr soll das Nebengebäude auf Vordermann gebracht werden. Da ist viel Eigenleistung gefragt.

Die 102 Vereinsmitglieder stehen hinter ihrem neuen Domizil, die Turbulenzen nach dem Kauf des Gebäudes sind beigelegt. Aus der Portokasse war der Kauf nicht zu finanzieren, deshalb musste eine Beitragserhöhung abgesehen werden, um den aufgenommenen Kredit abzudecken. Nicht alle damaligen Mitglieder befürworteten dies. Sie traten aus dem Verein aus, nachdem die mehrheitliche Entscheidung für den Kauf gefallen war.

Steffi Robak



**Eckhardt Erdmann: „Am Sonnabend zum Sommerfest können kleine Petrijünger erstmals die Angel in die Zschopau stippen und schauen, ob etwas beißt.“**